

# Schwule Lehrer international

## Die AG schwule Lehrer der GEW Berlin am „Tag gegen Homophobie“ und der Gleichheitsparade in Warschau

Ulf Höpfner, Mitglied der AG Homosexuelle Lehrer der GEW Berlin

Vom 22. bis 26. Juli dieses Jahres findet der **5. Weltkongress der Education International** (EI) in Berlin statt. Im Vorprogramm treffen sich am 20. Juli die LGBT\*-Aktivisten der Bildungsgewerkschaften, um über die unterschiedlichen Situationen und bildungspolitischen Wege ihrer Heimatländer in Bezug auf nicht-heterosexuelle Lebensweisen zu beraten.

Wie wichtig dieser internationale Austausch und die gegenseitige Unterstützung sind zeigt sich, wenn in vielen Ländern der Erde immer wieder erste Versuche, zu einer akzeptierenden Gesellschaftspolitik zu gelangen, brutal unterdrückt werden. Die Situation für LGBT-Lehrer und –Lehrerinnen sowie LGBT-Schülerinnen und –Schüler ist aufgrund der Besonderheiten des Schulverhältnisses oft noch schwieriger als die allgemeine Situation für LGBT-Personen. Erschütternd ist, dass selbst Staaten der Europäischen Union davon nicht ausgenommen sind! Jüngstes Beispiel ist Polen. Wiederholt erklärten die verantwortlichen polnischen Politiker, dass durch gesetzliche Vorschriften die „homosexuelle Propaganda“ an Schulen verboten wird. Sie machten deutlich, dass damit bereits Thematisierung von Homosexualität in jedem nicht diskriminierenden Zusammenhang, ja selbst das „Outing“ von Lehrkräften gemeint sind. Schwule Kollegen und lesbische Kolleginnen fürchten nun, zusätzlich zu den ohnehin häufig stattfindenden Diskriminierungen im Schulalltag aus dem Schuldienst entlassen zu werden. Niemand wagt es, sich für diskriminierte Schülerinnen und Schüler einzusetzen, um nicht selbst als „Schwulen freundlich“ in den Existenz bedrohenden Verdacht zu geraten.

Die **Arbeitsgruppe schwuler Lehrer** des Berliner Landesverbandes der GEW will diese völlig inakzeptable und Menschen verachtende Situation im nur rund fünfzig Kilometer entfernten Nachbarland, welches seit 1. Mai 2004 auch Mitglied der EU ist,

---

\* LGBT = lesbian, gay, bisexual, transgender

nicht hinnehmen. Bei zwei Aktivitäten hat sie in diesem Jahr darauf aufmerksam gemacht.

### **Tag gegen Homophobie (IDAHO)<sup>†</sup> am 17. Mai**

Gemeinsam mit Amnesty International (ai) wurde vor dem Polnischen Institut, der offiziellen Kulturvertretung des Nachbarlandes im Zentrum von Berlin, eine „Schulstunde gegen Homophobie“ gestaltet, bei der in Form eines Quiz das Wissen über die Situation in Polen abgefragt wurde. Diese Aktion erregte bei Passanten und Medien große Aufmerksamkeit. Als besonderer Erfolg wurde gewertet, dass rund einhundert Unterstützer, darunter Vertreter der meisten der im Abgeordnetenhaus von Berlin vertretenen Parteien, von Aufklärungsprojekten und schwullesbischen Institutionen die Aktion vor Ort begleiteten.

### **Teilnahme an der Warschauer Parada Równości<sup>‡</sup> am 19. Mai**

Bereits zwei Tage später fand die diesjährige Gleichheitsparade in Warschau statt. Nachdem bereits im letzten Jahr die Demonstration legal unter massivem Polizeischutz auch ohne nennenswerte gewalttätige Übergriffe durchgeführt werden konnte, wurde es als besonders wichtig erachtet, den Druck auf die politisch Verantwortlichen nicht zu verringern, besonders, da das polnische Bildungsministerium mit seinen die Diskriminierung verschärfenden Maßnahmen den Widerstand regelrecht herausforderte. Um die polnischen Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen, erschien es nicht mehr nur ausreichend, den Veranstaltern der Demonstration wie im vergangenen Jahr eine Grußbotschaft der GEW Berlin, unterzeichnet von der Vorsitzenden Rosi Seggelke und den schwulen Lehrern, persönlich zu überbringen. Dieses Jahr verfassten die schwulen Lehrer einen deutlichen Aufruf an alle polnischen Lehrerinnen und Lehrer, keine Diskriminierung

---

<sup>†</sup> 17. Mai: International Day Against Homophobia, am 17. Mai 1990 wurde Homosexualität aus dem Diagnoseschlüssel für psychische Erkrankungen der WHO gestrichen.

<sup>‡</sup> Parada Równości = Gleichheitsparade

an ihren Schulen zuzulassen. Die Veröffentlichung des auf Polnisch, Englisch und Deutsch verfassten Aufrufs fand auf einer eigens dafür eingerichteten Internetplattform statt. Ausgestattet mit T-Shirts mit dem deutlich lesbaren Aufdruck „www.nauczyciel-gej.pl.tp“<sup>§</sup> und Flugblättern mit kurzen Informationen, ebenfalls mehrsprachig, begleiteten sie die Demonstration, an der wieder mehrere Tausend Menschen teilnahmen. Die Kleidung machte die Berliner klar als schwule Lehrer erkennbar, was an einigen Reaktionen ablesbar war. Wiederholt musste sich die Gruppe Fotografen von großen polnischen Printmedien und Fernsehsendern für Interviews zur Verfügung stellen. In einem Artikel unter der Überschrift „*Sie bedrohen die Parade mit Äxten*“, womit die Anhänger des weit verbreiteten Jugendverbandes „Allpolnische Jugend“ des Bildungsministers Giertych gemeint ist, wurde am Tage der Demonstration in der Warschauer Ausgabe der renommierten Tageszeitung „Gazeta Wyborcza“ ein Foto mit Mitgliedern der schwulen Lehrergruppe und dem Zweck ihrer Teilnahme veröffentlicht. Überraschend reißenden Absatz fanden die Flugblätter bei den Zuschauern der Demonstration. Voll Stolz können die Vertreter der **AG schwule Lehrer** der GEW Berlin von einer erfolgreichen Unterstützungsaktion in Warschau sprechen.

Mit großer Spannung sehen die Teilnehmer der Berliner schwulen Lehrergruppe dem LGBT-Caucus des 5. Weltkongresses der Education International im Juli entgegen. So können auch viele erfolgreiche Aktionen nicht darüber hinwegtäuschen, dass es bis zu einer tatsächlichen Gleichbehandlung und völligen Akzeptanz von LGBT-Personen nicht nur welt- oder europaweit, sondern auch innerhalb Deutschlands noch ein weiter Weg ist. Auch in Deutschland werden Schwule und Lesben weiterhin, z.B. im Steuerrecht, als Bürger zweiter Klasse behandelt!

---

<sup>§</sup> „www.nauczyciel-gej.pl.tp“ entspricht etwa dem deutschen „www.schwulelehrer.de“



**Schulstunde gegen Homophobie bei Guido Mayus (GEW) (v.r.n.l.): Dirk Breitschink (LSU), Volker Beck (B90/Grüne), Thomas Birk (B90/Grüne)**



**Gleichheitsparade Warschau Mitglieder der AG schwule Lehrer (v.l.n.r.: Christian-Peter Schulz, Guido Mayus, Christian Schubert)**



**Im Herzen Warschaus: Die Handzettel der Berliner AG schwule Lehrer fanden bei der Gleichheitsparade reißenden Absatz**